



Liebe Freundinnen und Freunde des IGdJ, liebe Interessierte,

herzlich willkommen zur Herbst-Ausgabe unseres Newsletters, hier erhalten Sie wie gewohnt Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise sowie einen Rückblick auf die vergangenen drei Monate.

Unsere Neue Winter-Vortragsreihe 2025/2026 [Hamburgs Jüdische Geschichte\(n\): Entdecken – Verstehen – Einordnen](#) hat begonnen: Die jüdische Geschichte Hamburgs ist vielfältig und lässt sich entlang unterschiedlicher Aspekte erzählen. Dank einzelner Themenführungen in vier verschiedenen Stadtteilen soll ein Verstehen der Geschehnisse und ein Einordnen der Narrative ermöglicht werden. Die Winterreihe ist somit eine Entdeckungsreise in Hamburgs jüdische Geschichte(n) und eine Chance, die Stadtgeschichte aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.



Die Auftaktveranstaltung fand am 14.10.2025 in der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchter Schule der Hamburger Volkshochschule statt. Die Leiterin der Gedenkstätte, **Dr. Anna von Villiez**, stellte die neu eröffnete Ausstellung vor und diskutierte anschließend **mit Dr. Björn Siegel** (IGdJ) die konzeptuellen Ideen dahinter. Die Ausstellung, die neben dem historischen Chemieraum aus dem Jahr 1930 diverse interaktive und digitale Elemente sowie viele historische Materialien und Fotografien enthält, konnte anschließend von den Anwesenden besichtigt werden.

Zu den drei weiteren Terminen an unterschiedlichen Orten in der Stadt laden wir Sie herzlich ein:

Montag, 3.11.2025 18.30 Uhr

[Ausgesondert und ermordet](#) - Das Schicksal der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner der Alsterdorfer Anstalten in Hamburg

Vortrag und Gespräch mit Dr. Ulrich Mechler, Dr. Björn Siegel und Beate Kuhnle
Ev. Stiftung Alsterdorf, Kirche St. Nicolaus

Mittwoch, 26.11.2025 18.00 Uhr

[Das Rolf-Liebermann-Studio - Bau und Nutzung im Wandel](#)

Führung und Gespräch mit Branka de Veer und Dr. Björn Siegel
NDR Rolf-Liebermann-Studio

Mittwoch, 14.1.2026 18.00 Uhr

[Jüdische Geschichte Wandsbeks – Digital neu entdeckt](#)

Vorstellung der Online-Stadtteilkarte
Ainhoa Montoya Arteabaro, Astrid Louven und Dr. Björn Siegel
Kulturschloss Wandsbek

Neuigkeiten: Wir heißen PD Dr. Carolin Kosuch als Fellow am IGdJ herzlich willkommen! [Carolin Kosuch](#) ist von September bis Dezember 2025 im Rahmen des [Dr. Gabriele Meyer-Fellowships](#) am Institut und forscht an ihrem aktuellen Projekt „Jewish Atheism: A Concept of Belonging and Becoming“.

IGdJ digital: Nach der Auftaktveranstaltung unserer Winter-Vortragsreihe in der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule, laden wir Sie herzlich ein, unsere **Online-Ausstellung Kinderwelten. Neue Blicke auf die Geschichte des jüdischen Schullebens in Hamburg** zu besuchen. Die Ausstellung der [Hamburger Schlüsseldokumente zur deutsch-jüdischen Geschichte](#) zeigt selten gesehene Schätze aus zwei Hamburger Sammlungen: dem Bildnachlass von Ursula Randt am [Bildarchiv](#) des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden und dem Archiv der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töcherschule. **Die 16. Staffel unseres Podcast Jüdische Geschichte Kompakt ist erschienen:** diesmal kuratiert vom Moses-Mendelsohn-Zentrum in Potsdam, wird die Geschichte der Beziehungen zwischen dem Staat Israel und der Bundesrepublik jenseits der politischen und zwischenstaatlichen Diplomatiegeschichte aus vier verschiedenen Perspektiven betrachtet. Die aktuelle Folge sowie das Intro und die ersten zwei Folgen finden Sie [hier](#). **Geschichtomat-Projekt** Den Newsletter von **Dr. Carmen Bisotti** über Neuigkeiten aus den verschiedenen Projektwochen und -tagen sowie über die [Schaufensterausstellung](#) im Geschichtsort Stadthaus finden Sie [hier](#). **Weitere digitale Formate** finden Sie auf unserer [Webseite](#) unter der Rubrik [Digitales](#)

Neue Publikationen und Veröffentlichungen



Im Rahmen des von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg geförderten Projektes [„Visualizing the Past – Creating the Future“](#) ist der Fotokatalog **„Familienfotos, Familiengeschichten“** von **Dr. Björn Siegel, Dr. Anna Menny** und **Lisa Bortels** erschienen. Präsentiert werden Fotos aus knapp 20 Familien- und Privatarchiven, die eindrucksvolle Schlaglichter auf das Familienleben in Hamburg bis in die 1930er-Jahre, die Flucht wie auch die Neuanfänge im Exil werfen. Aktuelle Aufnahmen aus den letzten Jahren und viele Zitate verdeutlichen die Relevanz dieser Geschichten bis in die Gegenwart. Durch die Zusammenstellung der zumeist unveröffentlichten Bilder ergeben sich vielfältige Perspektiven auf die (jüdische) Geschichte Hamburgs. [Hier geht es zur E-Publikation](#)

Im BMBF-Verbundprojekt „Antisemitismus in pädagogischen Kontexten – Religiös codierte Differenzkonstruktionen in der frühen und mittleren Kindheit“ ist der Sammelband von **Dr. Karen Körber** und **Susanna Kunze M.A.** **„Antisemitismus in der Kindheit“ Differenzkonstruktionen in pädagogischen Kontexten** im transcript Verlag erschienen. [Hier geht es zur E-Publikation](#)

Im [Sonderheft von HAMBURG MACHT SCHULE](#) werden vielfältige pädagogische Konzepte zur Antisemitismusprävention und bundesweite Best-Practice-Modelle präsentiert, mit dabei der Beitrag von **Dr. Carmen Bisotti** „Vermittlungsformate - Recherchemöglichkeiten - Bildungsprojekte“.

[Joel Bril Löwe in Breslau](#). Die Schulprogramme und andere Schriften im Kontext (1790–1802). Mitherausgegeben von **Dr. Uta Lohmann**, erschienen im Waxmann Verlag.

Dr. Kim Wünschmann: Rezension zu: Jost, Martin: Erwartungen an Évian. Jüdische Positionen zur Flüchtlingspolitik 1938. Göttingen 2025, in: [H-Soz-Kult, 05.09.2025](https://www.h-soz-kult.de/2025/09/05/rezension-zu-jost-martin-erwartungen-an-evian/)

In den Medien



Eine ausführliche Besprechung der Graphic History [Oberbrechen. A German Village Confronts its Nazi Past](https://www.oberbrechen.de/) von **Dr. Kim Wünschmann** und **Dr. Stefanie Fischer** erschien am 6.10.2025 von Andreas Platthaus in der FAZ. Dort resümierte der Autor „das Werk zeichne sich dadurch aus, dass der schlicht ‚Oberbrechen‘ betitelte Band keine normale historische Studie ist, sondern als wichtigstes Element einen Comic enthält: Fast hundert Seiten lang erzählt er von Fischers und Wünschmanns Recherchen. Diese Form betritt Neuland für die deutsche Geschichtsschreibung“.. [Mehr lesen](#)
Auch die Nassauische Neue Presse berichtete am 9. Oktober über das Buch.

Termine (Alle Veranstaltungen auf einen Blick finden Sie [hier](#))

Filmvorführungen im Rahmen des Jüdischen Filmclubs Hamburg

Wir haben drei Filme im Programm für die nächsten Monate und freuen uns über zahlreiche Besucherinnen und Besucher, über die Begegnung und den Austausch mit Ihnen:

Dienstag, 21.10.2025 19.00 Uhr

[Soda](#) Drama, IL 2024, Regie Erez Tadmor

Metropolis Kino, Originalversion mit englischen Untertiteln

Montag, 24.11.2025 19.00 Uhr

[Kafka's Last Trial](#) Dokumentarfilm, IL2025, Regie Eliran Peled

Zeise-Kino, Originalversion mit deutschen Untertiteln

Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage 2025

Dienstag, 16.12.2025 19.00 Uhr

[The Property](#) Romantic Dramedy, IL 2024, Regie Dana Modan

Metropolis Kino, Originalversion mit englischen Untertiteln-

28.10.2025 9.00–17.00 Uhr Internationale Konferenz „Between Continuity and Transformation: German-Speaking Jews in Palestine and Israel“ (Möglichkeit zur Teilnahme per Livestream)

Abschließende Roundtable Discussion „Between Berlin and Ben-Yehuda Straße — Yekkes, Archives and the Future of Research on German-Jewish History“ mit Dr. Irene Aue-Ben David (Leo Baeck Institute Jerusalem), Prof. Guy Miron (The Open University of Israel), Prof. Gisela Dachs (The Hebrew University of Jerusalem) **Dr. Kim Wünschmann** (IGdJ) und Prof. Gideon Reuveni (University of Sussex). Im Anschluss findet die festliche Eröffnung des **German-Speaking Jewry Heritage Wing am Hecht Museum Haifa** statt. Festredner ist Prof. Moshe Zimmermann.

6.11.2025 18.15 Uhr

[Zentrale Veranstaltung der Universität Hamburg](#) zum 80. Jahrestag der Wiedereröffnung nach der NS-Diktatur, Ernst-Cassirer-Hörsaal (Hörsaal A) im Hauptgebäude der Universität Hamburg

12.11.2025 18.00 Uhr

["9. November 1938: Novemberpogrome und ihre Nachwirkungen"](#) eine Veranstaltung des Freundeskreis Yad Vashem e.V. in der Neuen Synagoge Berlin - Centrum Judaicum.
Im Rahmen der Berlin Freedom Week 2025

Montag, 8.12.2025 18.00 Uhr

[Weihnukka-Abend](#) Lesung mit Dmitrij Kapitelman
Ort: Staats- und Universitätsbibliothek. *Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage 2025*

21.1.2026 18.30 Uhr

[Carl Rathjens - Geschichte eines Nonkonformisten](#)
Buchvorstellung mit dem Autor Stefan Buchen
Lesesaal IGdJ

26.1.2026 18.00 Uhr

[Jüdisch-Sein im nationalsozialistischen Deutschland. Gelebter Raum, gelebte Zeit](#)
Vortrag von Prof. Guy Miron anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages
Lesesaal IGdJ

IGdJ auswärts

3.9.2025 **Dr. Karen Körber**, Podium „Wiederaufbau der Bornplatz-Synagoge“, Körber Forum.

9. - 10.9.2025 **Dr. Björn Siegel**, Panel, Konferenz in Wuppertal „Das soziale Erbe jüdischer Wohlfahrt in der Region – Orte jüdischer Fürsorge und ihre Akteurinnen und Akteure“

16.9.2025 **Dr. Karen Körber**, Podium, Jüdisches Museum Berlin, Akademie „Jüdische Zukunft Deutschland“

17.9.2025 **Dr. Kim Wünschmann** nahm am 55. Deutschen Historikertag teil, der vom 16. bis 19. September in Bonn stattfand. Zusammen mit Dr. Sebastian Gehrig (Sheffield) und Dr. Dina Gusejnova (London) leitete sie die Sektion [„Demokratien zwischen Recht und Unrecht: Dynamiken der Rechtsentwicklung im Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg“](#) die von Professor Matthew Stibbe (Sheffield Hallam) moderiert wurde.

Ende September/Anfang Oktober 2025 unternahmen **Dr. Stefanie Fischer** und **Dr. Kim Wünschmann** eine Vortragsreise nach Hessen und stellten ihre Graphic History „Oberbrechen. A German Village Confronts Its Nazi Past“ an mehreren Orten vor. Das Interesse an dem Buch im gleichnamigen Ort war groß, der [Vortrag im Rahmen der „Hadamar Gespräche“](#) kann ab sofort auf dem YouTube-Kanal der Gedenkstätte Hadamar angesehen werden.

11. - 16.7.2025 **Dr. Kim Wünschmann** Im Sommersemester 2025 leiteten [Prof. Dr. Birthe Kundrus](#) und [Dr. Kim Wünschmann](#) an der Universität Hamburg ein Projektseminar für Master-Studierende des Fachbereichs Geschichte mit dem Titel **„Interessengebiet: KL Auschwitz in Geschichte und Erinnerung“**. Das Seminar umfasste eine Exkursion, die 21 Teilnehmende im Juli 2025 nach Oświęcim und in die **Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau** führte. Ziel war es, die unterschiedlichen Orte des ehemaligen Lagerkomplexes in ihrer Gewalttopographie zu erkunden und im Kontext von Theorien und Methoden der historischen Forschung sowie der Memory Studies zu diskutieren. [Mehr lesen](#)

Neues von den Stolpersteinen Ein Höhepunkt der diesjährigen Arbeit der Stolpersteininitiative stellen die Verlegungen in Bergedorf am 4. November 2025 dar. Um 10.00 Uhr werden in der Kurt-A.-Körper-Chaussee 9, Hamburg-Bergedorf, 56 Stolpersteinen und Gedenktafeln für die Kinder von polnischen Zwangsarbeiterinnen verlegt. Einen ausführlichen Bericht darüber von **Dr. Beate Meyer** finden Sie [hier](#)

Aus der Bibliothek Wir unterstützen gerne bei Recherche und Bestellwünschen zu den unterschiedlichsten Themen und freuen uns über Ihr Interesse. Infos zu [Bibliothek](#), [Kontakt und Bestellungen](#)

Zum Schluss noch ein Tipp zum digitalen Lesen: [Auch in Deutschland waren wir nicht wirklich zuhause](#). Jüdische Remigration nach 1945.

Aktuelle Neuigkeiten und Veröffentlichungen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#). Anmeldung [Newsletter hier](#), folgen Sie uns auf Bluesky [@igdjhh.bsky.social](#) und Instagram [@igdj_hamburg](#)

Mit herzlichen Grüßen aus dem IGdJ

Beate Kuhnle

Institut für die Geschichte der deutschen Juden
Beim Schlump 83 / 20144 Hamburg
040-42838 2617 / kontakt@igdj-hh.de



Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg institutionell gefördert

Rechtlicher Hinweis: Diese E-Mail wurde von einer sogenannten Mailingliste (Verteiler) erstellt, für die Sie uns Ihre E-Mailadresse übermittelt haben. Sollten Sie zukünftig keine E-Mails mehr von uns wünschen, benachrichtigen Sie uns bitte: kontakt@igdj-hh.de. Ihre Kontaktdaten werden dann umgehend gelöscht.